

Betreff:

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan 2020

Organisationseinheit:

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

12.11.2019

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

28.11.2019

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2020 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 6. November 2019 empfohlenen Fassung wird festgestellt.
2. Vergaben gemäß § 14 Ziffer 11 des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit § 4 Abs. 2 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH mit einem Wert von über 100.000 € wird zugestimmt, soweit sie im Wirtschaftsplan 2020 enthalten sind.“

Sachverhalt:Zu 1.) Wirtschaftsplan 2020

Die Gesellschaftsanteile an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthallen-GmbH) werden in Höhe von 94,8077 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1923 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Stadthallen-GmbH obliegt gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung nach vorbereitender Empfehlung des Aufsichtsrates.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadthallen-GmbH der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadthallen-GmbH und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der Stadthallen-GmbH hat dem Wirtschaftsplan 2020 in der in der Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 6. November 2019 zugestimmt.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2020 der Stadthallen-GmbH weist einen Zuschussbedarf in Höhe von 5.346 T€ aus, der sich aus einem Zuschussbedarf für die Stadthalle in Höhe von 2.572 T€, für die Volkswagen Halle in Höhe von 1.598 T€ und für das Eintracht-Stadion in Höhe von 1.176 T€ zusammensetzt.

Aufgrund der bestehenden Beteiligungsstruktur wird von der SBBG ein anteiliger Verlust in Höhe von rd. 5.068 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von rd. 278 T€ entfällt.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2018 und 2019 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

	Angaben in T€	Ist 2018	Plan 2019	Prognose 2019*)	Plan 2020
1	Umsatzerlöse	5.184	4.583	5.663	4.257
1a	% zum Vorjahr/Plan		-11,6%	+9,2% / +23,6%	-24,8%
2	sonstige betriebliche Erträge	41	9	29	9
3	Materialaufwand**)	-1.458	-1.321	-1.636	-1.086
4	Personalaufwand	-2.775	-2.793	-2.793	-2.838
5	Abschreibungen	-1.838	-1.610	-1.760	-1.427
6	sonstige betriebliche Aufwendungen***)	-3.337	-3.371	-3.756	-3.835
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	-4.183	-4.503	-4.253	-4.920
8	Zins-/Finanzergebnis	-271	-266	-266	-242
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	64	0	0	0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	-4.390	-4.768	-4.518	-5.161
11	sonstige Steuern	-184	-185	-185	-185
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	-4.574	-4.953	-4.703	-5.346
13	Entnahme aus der Kapitalrücklage	203	134	134	0
14	verbleibendes Jahresergebnis (Summe 12-13)	-4.371	-4.819	-4.569	-5.346

*) Prognosedaten Stand 02.09.2019

**) Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskosten

***) Instandhaltungskosten, Betriebs- und Verwaltungsaufwand, Raumaufwendungen

Die Umsatzerlöse fallen im Vergleich zum Vorjahr geringer aus. Dies ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der Buchungen in der Stadthalle vor dem Hintergrund der geplanten Sanierung zurückzuführen. Gegenläufig wirken Steigerungen aufgrund der Buchungslage in der Volkswagen Halle.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Auflösungserträge aus Sonderposten und außergewöhnliche Erträge.

Im Aufwandsbereich sind bei allen drei Betriebsteilen im Vergleich zum Vorjahr höhere Personalaufwendungen aufgrund von Tariferhöhungen und turnusmäßigen Stufungen veranschlagt. Die Veranstaltungskosten reduzieren sich korrespondierend zu den

Umsatzerlösen und aufgrund des Wegfalls von Kosten für das Kombiticket, die zukünftig über die Veranstalter und die Ticketpreise vom Kunden getragen werden. Die Abschreibungen sinken im Vergleich zu den Vorjahren. Dies ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Abschreibungen aus dem Projekt 2009 zur Sanierung und Modernisierung der Stadthalle, die über einen Zeitraum von 10 Jahren erfolgt sind, zurückzuführen. Zudem sind Abschreibungen im Rahmen der Vergabe der Namensrechte für das Stadion nur für das erste Halbjahr 2020 veranschlagt, da diese zunächst nur bis zum 30. Juni 2020 vertraglich fixiert sind. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen insbesondere aufgrund von höheren Instandhaltungsaufwendungen in der Volkswagen Halle und im Eintracht-Stadion.

Der Finanzplan sieht Investitionsmaßnahmen mit einem Volumen in Höhe von 1.141 T€ vor.

Betriebsteil Stadthalle

Es werden Gesamterlöge in Höhe von 1.341 T€ und Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.913 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) erwartet. Eine Entnahme aus der in 2008 für das „Projekt 2009“ gebildeten Kapitalrücklage (insgesamt 7,5 Mio. €) zur Sanierung und Modernisierung der Stadthalle erfolgt nach Ablauf von 10 Jahren im Jahr 2020 nicht mehr. Es ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 2.572 T€.

Die geplanten Umsatzerlöse in der Stadthalle liegen deutlich unter Vorjahresniveau. Zwar wurde die ursprünglich geplante Nutzung bis Ende des ersten Quartals 2020 planerisch auf eine ganzjährige Nutzung ausgeweitet, allerdings lassen sich aufgrund der formal noch nicht vorliegenden Genehmigung zum Weiterbetrieb, nicht die Umsätze der Vorjahre erzielen. Korrespondierend zu den geringeren Umsatzerlösen ergibt sich auch ein Rückgang der Materialaufwendungen. Zudem wirkt sich hier der Wegfall der Kosten für das Kombiticket aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen insbesondere aufgrund von Beratungskosten im Rahmen des Sanierungsprojektes.

Die vorliegende Planung und mittelfristige Unternehmensvorschau berücksichtigt die geplante Sanierung der Stadthalle. Die Schließzeit ist planerisch ab dem zweiten Quartal 2021 bis Ende 2023 berücksichtigt. Aufgrund der dann fehlenden Mieterlöge und einer notwendigen Sonderabschreibung im Jahr 2021 verschlechtern sich die Betriebsteilergebnisse in diesen Jahren weiter.

Betriebsteil Volkswagen Halle

Den Gesamterlögen in Höhe von 1.915 T€ stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.513 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) gegenüber. Es ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1.598 T€.

In der Volkswagen Halle wird aufgrund der bereits vorliegenden Buchungen sowie eines neuen Vertrages mit den Basketball Löwen mit einer Erhöhung der Mieterlöge gegenüber der Vorjahresplanung gerechnet. Die Erlöse aus Dienstleistungen und der Vermietung technischer Einrichtungen steigen im Verhältnis zu den Mieterlögen an. Korrespondierend zu dem Anstieg der Mieterlöge steigen auch die Veranstaltungskosten. Gegenläufig wirkt auch hier der Wegfall der Kosten für das Kombiticket. Die Instandhaltungskosten steigen durch die notwendige Bodenerneuerung und die Dokumentation der Gebäudeleittechnik an. Im Betriebs- und Verwaltungsaufwand sind Aufwendungen für die Beauftragung eines Gutachtens zum technischen Zustand des Gebäudes veranschlagt.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Den Gesamterlögen in Höhe von 1.010 T€ stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.186 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) gegenüber, sodass sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1.176 T€ ergibt.

Die Erträge im Eintracht-Stadion resultieren im Wesentlichen aus Pachtzahlungen der Eintracht und Mieterträgen aus dem Spielbetrieb der New Yorker Lions sowie aus der Vermarktung des Business-Bereichs der Westtribüne. Planerisch ist der Verbleib von Eintracht Braunschweig in der 3. Liga berücksichtigt. Zusätzlich ergeben sich im Jahr 2020 Erlöse aus der Durchführung der Deutschen Leichtathletik Meisterschaft. Die sonstigen Umsatzerlöse und Raumauwendungen steigen durch die Weiterberechnung für Rasenheizung und Hygieneartikel an Eintracht. In den Instandhaltungskosten sind neben allgemeinen Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen Kosten für die Instandhaltung der Laufbahn und einen Rasentausch veranschlagt.

Zu 2.) Auftragsvergaben durch die Gesellschafterversammlung

Gemäß § 14 Ziffer 11 des Gesellschaftsvertrages der Stadthallen-GmbH entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Maßnahmen zur Erhaltung, baulichen Erneuerung und Erweiterung sowie den Erwerb oder die Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, soweit jeweils im Einzelfall ein in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung festzulegender Betrag überschritten wird. Diese Wertgrenze beträgt gemäß § 4 Abs. 2 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung 100 T€.

Der Beschlussvorschlag unter Ziffer 2 dient der Klarstellung im Hinblick auf anstehende Vergaben mit einem Volumen von über 100 T€, die bereits im Rahmen der Wirtschaftsplanung von der Gesellschafterversammlung beschlossen worden sind.

In der Anlage ist der Wirtschaftsplan 2020 der Stadthallen-GmbH beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Stadthallen-GmbH - Wirtschaftsplan 2020

Geschäftsjahr 2020

Wirtschaftsplan Finanzplan Bilanzplan

**Stadthalle Braunschweig
Volkswagen Halle Braunschweig
Eintracht-Stadion**

**Stadthalle Braunschweig
Betriebsgesellschaft mbH**

02. Oktober 2019

Wirtschaftsplan 2020 der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH mit den Betriebsteilen Stadthalle Braunschweig, Volkswagen Halle Braunschweig und Eintracht-Stadion

Allgemeine Erläuterungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig, der Volkswagen Halle Braunschweig und des Eintracht-Stadions in Braunschweig. Die überwiegende Geschäftstätigkeit ist das Vermieten der Räumlichkeiten für Veranstaltungen aller Art.

Die Stadthalle und das Eintracht-Stadion wurden von der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH gepachtet. Zum Betrieb einer Parkeinrichtung hat die Gesellschaft das auf dem Grundstück Leonhardplatz aufstehende Parkdeck sowie die Straße „An der Stadthalle“ gepachtet. Die Volkswagen Halle Braunschweig ist durch den Erwerb des Erbbaurechts von der bisherigen Eigentümerin, der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig, am 30.06.2014 in das Eigentum der Gesellschaft übergegangen.

Bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne wurden die Ertragserwartungen auf Grund der vorliegenden gültigen Verträge (z.B. Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA in der 3. Liga, New Yorker Lions, Basketball Löwen Braunschweig), der bereits gebuchten Veranstaltungen und den noch zu erwartenden geschätzten Buchungen ermittelt. Ab 2022 werden aufgrund eines neuen Vertrages mit der Eintracht höhere Erträge im Stadion erwartet.

Die Aufwendungen wurden auf Grund der Planungsvorgaben sehr knapp kalkuliert.

Die in allen Betriebsstätten geplanten Instandhaltungskosten umfassen die notwendigen baulichen Unterhaltungen und die Erhaltung der technischen Funktionalität und der Betriebssicherheit. Im Stadion sind die Kosten für die DLM 2020 besonders für die Ertüchtigung der Laufbahn enthalten.

Im Wirtschaftsplan ist die für die Stadthalle in 2020 ursprünglich geplante Nutzung von einem Vierteljahr jetzt auf eine ganzjährige Nutzung ausgeweitet worden. Für die Folgejahre ist nur das erste Quartal 2021 noch ertragswirksam berücksichtigt. In den Aufwendungen 2021 sind die Sonderabschreibungen sowie die Umzugskosten enthalten.

Für 2022 und 2023 sind aufgrund der Sanierung keine Erträge in der Stadthalle geplant sowie keine Kosten für Pacht und Grundsteuer budgetiert.

Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Mieterträge

Die Mieterträge beinhalten die Erträge, die in den einzelnen Sälen der Stadthalle, der Volkswagen Halle und des Eintracht-Stadions erwirtschaftet werden. Außerdem sind hier die Nutzungsentgelte für das Stadion verbucht.

Sonstige Umsatzerlöse

Diese Position setzt sich aus den Erträgen aus Dienstleistungen, Garderobengebühren, technischen Einrichtungen, Gastronomiepacht, Logenvermarktung, Werbung, Eigenveranstaltungen, Parkgebühren und der Erstattung von Nebenkosten zusammen.

Sonstige Erträge

Im Wesentlichen werden hier die Auflösung von Sonderposten und außergewöhnliche Erträge, also keine Umsatzerlöse, gebucht.

Raumaufwendungen

Energiekosten, Reinigungskosten und Pachtzahlungen.

Veranstaltungskosten

Hier werden Kosten veranschlagt, die direkt durch Veranstaltungen entstehen und zum größten Teil an die Veranstalter weiterberechnet werden. Außerdem beinhaltet dieser Ansatz die Kosten für die Logenvermarktung, die Eigenveranstaltungen und die Werbekosten.

Instandhaltungskosten

Allgemeine Instandhaltung für die Volkswagen Halle auch im Bereich Dach und Fach, Reparaturen und Wartungskosten.

Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen

Grundstückskosten, Versicherungen, allgemeine Bürokosten, Telefon, Porto und Kosten für Prüfungs- und Rechtsberatung sowie sonstige Aufwendungen.

Steuern

Grundsteuer und Kfz-Steuer.

Zinsaufwand

Zinsaufwendungen für Darlehen.

Personalplan 2020 Gesamtbetrieb

Personalplan	Plan 2019 Anzahl	Status 01.08.2019 Anzahl	Plan 2020 in T€
Stadthalle	27,9	28,7	27,9
Volkswagen Halle	9	9	9
Eintracht-Stadion	4	4	4
Auszubildende	5	5	5
Gesamtbetriebsgesellschaft	45,9	46,7	45,9

Aktuell ist der Stellenplan noch durch einen Mitarbeiter erhöht, der zum 30.09. in Rente geht, dagegen steht eine vorübergehende Stundenreduzierung bei einem Mitarbeiter.

Wirtschaftsplan 2020 / Gesamtbetrieb

	Prognose 2019 in T€	Plan 2019 in T€	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€
Erträge						
Mieterträge	2.413	1.993	1.857	1.564	1.276	1.294
Sonstige Umsatzerlöse	3.249	2.589	2.400	1.945	1.688	1.800
Umsatzerlöse zusammen	5.663	4.583	4.257	3.509	2.964	3.094
Sonstige Erträge	26	6	6	6	6	6
Auflösung Sopo Invest.	3	3	3	3	3	3
Gesamterträge	5.691	4.591	4.265	3.518	2.973	3.103
Aufwendungen						
Personalaufwand	2.793	2.793	2.838	2.888	2.945	3.004
Raumaufwendungen	1.790	1.695	1.758	1.699	1.393	1.400
Veranstaltungskosten	1.636	1.321	1.086	966	821	874
Instandhaltungskosten	1.143	863	1.151	806	787	657
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	823	813	926	915	906	926
Abschreibungen	1.760	1.610	1.427	1.797	1.127	1.232
Steuern	185	185	185	135	85	85
Gesamtaufwendungen	10.129	9.279	9.370	9.206	8.063	8.177
Betriebsergebnis	-4.438	-4.688	-5.105	-5.688	-5.090	-5.075
Neutrale Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	266	266	242	243	247	259
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	134	134	0	0	0	0
Jahresergebnis	-4.569	-4.819	-5.346	-5.931	-5.337	-5.334

Der Wirtschaftsplan 2020 weist für den Gesamtbetrieb einen Jahresfehlbetrag von 5.346 T€ (VJ 4.819 T€) auf.

Die Mieterträge reduzieren sich durch den Rückgang der Buchungen in der Stadthalle dagegen ergeben sich aufgrund der aktuellen Buchungslage Erhöhungen in der Volkswagen Halle. Die Aufwendungen steigen im Bereich der Personalkosten durch die verhandelten Tariferhöhungen und turnusmäßige Stufungen. Die Veranstaltungskosten reduzieren sich durch den Wegfall der Kosten für das Kombiticket (140 T€) und korrespondieren mit den Veränderungen im Bereich der Mieterträge. Bei den Instandhaltungskosten sind außer Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen in der Volkswagen Halle und im Eintracht-Stadion jeweils zwei größere Maßnahmen geplant.

Die Fehlbeträge teilen sich wie folgt auf die Betriebsstätten auf: Stadthalle 2.572 T€ (2.189 T€); Volkswagen Halle 1.598 T€ (1.627 T€); Eintracht-Stadion 1.176 T€ (1.004 T€).

Wirtschaftsplan 2020 / Stadthalle

	Prognose 2019 in T€	Plan 2019 in T€	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€
Erträge						
Mieterträge	890	840	603	307	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	1.260	1.160	735	368	0	0
Umsatzerlöse zusammen	2.150	2.000	1.338	675	0	0
Sonstige Erträge	5	0	0	0	0	0
Auflösung Sopo Invest.	3	3	3	3	3	3
Gesamterträge	2.158	2.003	1.341	678	3	3
Aufwendungen						
Personalaufwand	1.949	1.949	1.980	2.013	2.053	2.094
Raumaufwendungen	673	653	630	570	256	256
Veranstaltungskosten	625	600	313	236	78	118
Instandhaltungskosten	315	215	220	105	0	0
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	294	294	326	350	361	381
Abschreibungen	494	494	327	827	169	286
Steuern	100	100	100	50	0	0
Gesamtaufwendungen	4.451	4.306	3.897	4.150	2.918	3.136
Betriebsergebnis	-2.293	-2.303	-2.556	-3.472	-2.915	-3.133
Neutrale Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	20	20	16	18	22	23
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	134	134	0	0	0	0
Jahresergebnis	-2.179	-2.189	-2.572	-3.490	-2.936	-3.156

Im Betriebsteil **Stadthalle** werden Erträge in Höhe von 1.341 T€ (2.003 T€) und Aufwendungen in Höhe von 3.897 T€ (4.306 T€) erwartet. Der Zinsaufwand beträgt 16 T€ (20T€). Die Erträge aus der Kapitalrücklage betragen 0 T€ (134 T€). Der Wirtschaftsplan schließt mit einem Fehlbetrag von 2.572 T€ (2.189 T€) ab.

Die für die Stadthalle in 2020 ursprünglich geplante Nutzung von einem Vierteljahr wurde jetzt auf eine ganzjährige Nutzung ausgeweitet, allerdings lassen sich durch die formal noch nicht vorliegende Entscheidung zum Weiterbetrieb, nicht die Umsätze der Vorjahre erzielen. Der Rückgang der Veranstaltungskosten korrespondiert mit den Mieterlösen zusätzlich wirkt sich hier der Wegfall der Kosten für das Kombiticket aus. Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand steigt im Wesentlichen durch die Budgetierung von Beratungskosten.

Wirtschaftsplan 2020 / Volkswagen Halle

	Prognose 2019 in T€	Plan 2019 in T€	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€
Erträge						
Mieterträge	1.160	790	893	909	925	941
Sonstige Umsatzerlöse	1.236	901	1.017	1.128	1.139	1.150
Umsatzerlöse zusammen	2.396	1.691	1.909	2.036	2.063	2.090
Sonstige Erträge	6	6	6	6	6	6
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0	0	0	0
Gesamterträge	2.402	1.697	1.915	2.042	2.069	2.096
Aufwendungen						
Personalaufwand	625	625	634	647	660	673
Raumaufwendungen	551	516	533	536	540	544
Veranstaltungskosten	922	662	658	669	680	691
Instandhaltungskosten	451	311	417	388	335	353
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	266	256	321	287	273	273
Abschreibungen	665	665	682	700	730	750
Steuern	60	60	60	60	60	60
Gesamtaufwendungen	3.540	3.095	3.304	3.288	3.278	3.344
Betriebsergebnis	-1.138	-1.398	-1.389	-1.245	-1.209	-1.248
Neutrale Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	229	229	209	208	209	213
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-1.367	-1.627	-1.598	-1.453	-1.418	-1.461

Die erwarteten Erträge für den Betriebsteil **Volkswagen Halle** betragen 1.915 T€ (1.697 T€). Die betrieblichen Aufwendungen werden mit 3.304 T€ (3.095 T€) veranschlagt. Der Zinsaufwand beträgt 209 T€ (229 T€), so dass sich ein Jahresfehlbetrag von 1.598 T€ (1.627 T€) ergibt.

In der Volkswagen Halle wird durch die bereits vorliegenden Buchungen (mehr Tourneeveranstaltungen) und dem neuen Vertrag mit den Basketball Löwen mit einer Erhöhung der Mieterträge gerechnet. Die Sonstigen Erlöse steigen durch Mehreinnahmen bei Dienstleistungen und der Vermietung technischer Einrichtungen entsprechend den gestiegenen Mieterträgen an. Der Anstieg der Veranstaltungskosten korrespondiert mit den Mieterlösen, gelegentlich wirkt sich jedoch der Wegfall der Kosten für das Kombiticket aus. Die Instandhaltungskosten steigen durch die notwendige Bodenerneuerung und die Dokumentation der Gebäudeleittechnik an, der Betriebs- und Verwaltungsaufwand beinhaltet ein Gutachten zum techn. Zustand der Volkswagen Halle.

Wirtschaftsplan 2020 / Eintracht-Stadion

	Prognose 2019 in T€	Plan 2019 in T€	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€
Erträge						
Mieterträge	363	363	361	348	351	353
Sonstige Umsatzerlöse	753	528	649	449	550	650
Umsatzerlöse zusammen	1.116	891	1.010	798	901	1.004
Sonstige Erträge	15	0	0	0	0	0
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0	0	0	0
Gesamterträge	1.131	891	1.010	798	901	1.004
Aufwendungen						
Personalaufwand	219	219	224	227	232	236
Raumaufwendungen	566	526	595	593	596	600
Veranstaltungskosten	89	59	116	61	63	65
Instandhaltungskosten	377	337	514	313	452	304
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	263	263	278	278	271	271
Abschreibungen	601	451	417	270	227	196
Steuern	25	25	25	25	25	25
Gesamtaufwendungen	2.139	1.879	2.169	1.768	1.867	1.697
Betriebsergebnis	-1.007	-987	-1.160	-970	-966	-694
Neutrale Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	17	17	17	18	16	23
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-1.024	-1.004	-1.176	-988	-983	-717

Der Wirtschaftsplan für den Betriebsteil **Eintracht-Stadion** enthält Ertragserwartungen in Höhe von 1.010 T€ (891 T€). Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen von 2.169 T€ (1.879 T€). Der Zinsaufwand beträgt 17T€ (17T€) und insgesamt ergibt sich damit ein Fehlbetrag in Höhe von 1.176 T€ (1.004 T€).

Die Erträge im Eintracht-Stadion bleiben auf Grund des geplanten Verbleibs von Eintracht in der 3. Liga deutlich reduziert. Die Mieterträge aus dem Spielbetrieb der New Yorker-Lions und die Erträge aus der Vermarktung des Business-Bereichs/Westtribüne bleiben konstant. In den sonstigen Umsatzerlösen sind auch Erträge aus der Vergabe der Namensrechte enthalten. Dieser Ertrag geht jedoch zu 100% an Eintracht Braunschweig und wird entsprechend als Abschreibung gegengebucht. Der bestehende Vertrag läuft bis Ende Juni 2020. Zusätzlich sind die Erlöse der DLM 2020 berücksichtigt. Die sonstigen Umsatzerlöse und die Raumaufwendungen steigen durch die Weiterberechnungen für Rasenheizung und Hygieneartikel an Eintracht. Im Bereich der Instandhaltung sind außer allgemeinen Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen nur zwei Maßnahmen geplant (Instandhaltung der Laufbahn und Rasentausch).

Prognosebericht

Allgemein: Weiterhin prägen die anstehenden Veränderungen und zeitliche Unsicherheiten den Planungsprozess der Gesellschaft.

Einer insgesamt guten Buchungslage für 2019 stehen für 2020 sinkende Erträge gegenüber. Die Schließung der Stadthalle bildet hier den größten Unsicherheitsfaktor. Durch mehrfaches verschieben, des immer noch nicht endgültig festehenden Schließungstermins der Betriebsstätte, lassen sich die gewohnten Erträge nicht mehr generieren. Im Vergleich zur mittelfristigen Finanzplanung des Vorjahres ergibt sich zwar ein verbessertes Ergebnis, dies ist jedoch deutlich reduziert zu den Durchschnittswerten der Vorjahre.

Die Vergleichbarkeit der Daten des Wirtschaftsplans mit den Vorjahren wird in den kommenden Jahren kaum möglich sein, da zu viele Sondereinflüsse wirken.

Den Rahmen für die Erstellung des Wirtschaftsplans 2020 bilden, wie auch in den Vorjahren strenge Vorgaben und eine hohe Kostendisziplin. Bei den Raumauwendungen wird weiterhin von einem milden Winter ausgegangen, die Betriebs- und Verwaltungsansätze mussten leicht erhöht werden, da sich durch die Sanierungsplanung ein erhöhter Beratungsbedarf ergibt.

Die mittelfristige Prognose für die Jahre 2021ff enthält die Kosten für den Umzug und die Materialeinlagerung sowie die Sonderabschreibung der noch aktivierten Gebäudeinvestitionen, die durch die Sanierung abhängig werden. Für die Jahre 2022 und 2023 sind keine Erträge für die Stadthalle geplant. Insgesamt zeichnet sich eine gute Auslastung der Volkswagen Halle und des Eintracht-Stadions als Ersatzspielstätte ab, wenn auch das konkrete Buchungsverhalten der Kunden noch nicht endgültig absehbar ist.

Alle bekannten Informationen wurden für die Jahre verarbeitet.

Personal:

Die Mitarbeiterzahl zum Stichtag 01.08.2018 weist einen Mitarbeiter mehr aus, dies aber nur bis Ende September, da dann der Renteneintritt erfolgt. Weiterhin sind leider zwei Mitarbeiter langzeitkrank, bei denen der weitere Verlauf nicht absehbar ist. Effektiv sind also lediglich 44,7 VZE Mitarbeiter im Dienst.

Durch die zeitliche Verlängerung der sanierungsbedingten Schließung der Stadthalle wird die Planung im Personalbereich aktuell überarbeitet.

Grundsätzlich wird der komplette Mitarbeiterstamm der Stadthalle während der Sanierung auf die Betriebsstätten Volkswagen Halle und Eintracht-Stadion verteilt. Durch die komplexeren Umbauten und Veranstaltungseinrichtungen wird hier für weniger Veranstaltungen mehr Personal benötigt. Weiterhin werden die bereits abgestimmten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen umgesetzt. Es erfolgt die rechtliche Prüfung zu Möglichkeiten der Arbeitnehmerüberlassung z.B. an Konzerngesellschaften. Mit dem Betriebsrat werden auch Modelle für Sabbatical, Arbeitszeitreduzierung und ähnliches diskutiert.

Dienstleister: Die Dienstleister abhängigen Gewerke Reinigung, Kontroll-/Ordnungsdienst/Garderobenpersonal sowie Umbauhelfer entwickeln sich in Summe erfreulich konstant. Natürlich erfordern alle Bereiche weiterhin eine intensive Abstimmung und es kommt immer wieder zu Qualitätseinschränkungen, grundsätzlich kann man aber mit der Performance der Unternehmen zufrieden sein.

Die Gastronomie-Dienstleister bekommen, wie obige Gewerke auch, immer mehr Probleme geeignetes Personal zu angemessenen Konditionen zu akquirieren. Dies gilt sowohl für festangestelltes Personal, wie auch für Aushilfen.

Der Pachtvertrag mit die Stadthallen Gastronomie Hunsen GmbH ist per 31.03.2020 gekündigt. Die gastronomische Versorgung der Gäste bis zur endgültigen Schließung der Stadthalle ist aber mit Herrn Hunsen besprochen und sichergestellt.

Die geplante Erstellung eines neuen Gastronomiekonzeptes für die Stadthalle wurde auf Grund der fehlenden finalen Entscheidung zur Realisierung eines Hotels an der Stadthalle und der damit verbundene gastronomische Ausrichtung zunächst vertagt. Die Ausschreibung eines neuen Gastronomiepartners kann erst sinnvoll erfolgen, wenn alle Restriktionen hierzu feststehen, hierbei ist ein verbindlicher Wiedereröffnungstermin als Erstes zu nennen.

Für den Gastronomiepartner in der Volkswagen Halle bedeutet dies, dass auch hier eine Zwischenlösung erarbeitet werden muss, da beide Seiten mittelfristige Planungssicherheit benötigen. Ebenfalls in die Überlegungen mit einzubeziehen ist das Eintracht-Stadion, da die aktuellen Verträge und damit die Übertragung der Gastronomierechte an die Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA nur bis Mitte 2022 vertraglich zugesichert sind.

Marktentwicklung: Der Live-Entertainment Markt entwickelt sich schon seit Jahren sehr stabil bis leicht steigend. Von dieser Konstanz konnte bisher auch die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH profitieren. Durch die anstehende Schließung der Betriebsstätte Stadthalle geht man nun jedoch in eine Mangelverwaltung. Ähnliches gilt für das Tagungs- und Kongresssegment. Der durchaus positive Trend kann nicht bei der Gesellschaft ankommen, da keine wesentlichen Vermarktungsaktivitäten unternommen werden. Aufgabe wird es sein, auch für die Bevölkerung ein attraktives Programm während der Schließzeit der Stadthalle zusammen mit den Netzwerkpartnern zu generieren.

Mit Eröffnung des Westand steht eine neue Location im Stadtgebiet zur Verfügung. Die besten Wünsche für einen erfolgreichen Betrieb begleiten die Kollegen. Wesentliche Auswirkungen auf die Buchungen der Stadthalle sind hier bisher nicht zu erkennen, da die angebotene Kapazität mit max 500 Plätze bei Reihenbestuhlung lediglich mit dem Congress Saal der Stadthalle vergleichbar ist.

Betriebsstätten:

Stadthalle: Wie oben erwähnt, musste der Zeitplan der Sanierung des Gebäudes nochmals angepasst werden. Die Geschäftsführung ist zum Zeitpunkt der Berichtserstellung dabei, zusammen mit den zuständigen Behörden, den Weiterbetrieb der Stadthalle bis zu einem endgültigen Schließzeitpunkt sicherzustellen. Hierzu sind neben kleineren baulichen Maßnahmen (z.B. Ergänzung der Brandmeldeanlage), gutachterliche Stellungnahmen einzuholen und organisatorische Dinge umzusetzen.

Auf Grund einer fehlenden endgültigen Freigabe durch die Bauordnung können jedoch für das zweite Halbjahr 2020 noch keine Verträge mit Kunden geschlossen werden, was leider zur Abwanderung von Veranstaltungen führt.

Insgesamt bestimmt, neben dem Tagesgeschäft, natürlich die Sanierung der Stadthalle alle Abläufe sehr intensiv. Umzugsplanung, Auslagerung von Material oder Archiv und Vertragswesen (z.B. Versicherungen) seien hier beispielhaft genannt.

Dem Ankernutzer der Stadthalle, dem Staatorchester Braunschweig mit seinen 20 Sinfoniekonzerten, kommt bei den Planungen natürlich eine besondere Bedeutung zu. Ob die Konzerte der Saison 2020/2021 noch im Großen Saal der Stadthalle stattfinden werden, befindet sich in Klärung. Der Vorschlag die Volkswagen Halle als Ersatzspielstätte für die Zeit der Sanierung zu nutzen wurde inzwischen vom Orchester abgelehnt, da eine Umsetzung aus technischen und logistischen Gründen nur mit einer elektroakustischen Verstärkung hätte erfolgen können, was sowohl vom GMD Dinić wie auch vom Orchestervorstand abgelehnt wurde.

Volkswagen Halle: Auch bei der Betriebstätte Volkswagen Halle bestimmt die Sanierung der Stadthalle das Geschehen. Sowohl technisch, wie organisatorisch sind die Vorbereitungen für den Umzug weitestgehend abgeschlossen. Die Buchungszahlen für 2020 stimmen zunächst zuversichtlich, dass es auch bei Schließung der Stadthalle ein, natürlich reduziertes, aber attraktives Veranstaltungsangebot für die Braunschweiger Bevölkerung geben wird. Wie die Entwicklung konkret aussehen wird, kann durch die ungeklärte Lage bei der Betriebsstätte Stadthalle nicht endgültig prognostiziert werden.

Neben den wiederkehrenden Veranstaltungen Braunschweig Classico (ehem. Löwenclassics) Basketball, Feuerwerk der Turnkunst usw. wird 2020 u.a. eine Weltmeisterschaft der Standardformationen, ein Doppelkonzert Udo Lindenberg und Holiday on Ice stattfinden.

Besonderes Augenmerk muss zwischenzeitlich auf den technischen Zustand der Arena am Bürgerpark gelegt werden. Nach fast 20 Betriebsjahren ergeben sich die ersten Anlagenausfälle oder nicht mehr lieferbare Ersatzteile für technische Einrichtungen. Ein etwas umfänglicher Wasserschaden im Bereich der Sportlerumkleiden/Besucher WC-Anlagen erfordert hier aktuell erhöhte Aufmerksamkeit, da ein Sachverständiger mehrere Gründe für das Auftreten des Schadens ermittelt hat. U.a. bauliche Mängel, was bedeutet, dass der Schaden nicht vollumfänglich von der Versicherung übernommen wird. Daher wird das Jahr 2020 genutzt die technischen Einrichtungen, Installationen und Baukonstruktion auf Ihren Zustand zu überprüfen, um frühzeitig weitere Risiken zu erkennen.

Eintracht-Stadion: Nach dem unerwarteten Abstieg der Eintracht im vergangenen Jahr ist die Betriebsstätte Eintracht-Stadion in der Wirklichkeit der 3. Liga angekommen. Starke personelle Veränderungen und Reduzierungen beim Ankernutzer Eintracht Braunschweig GmbH & Co.KG aA machen das Arbeiten nicht immer einfach. Auch die Vermarktung der Westtribüne wird dadurch erschwert, da sich die Emotion Fußball in der 3. Liga nicht mehr so gut verkaufen lässt.

Quantitativ konnten die Veranstaltungszahlen konstant gehalten werden, da u.a. die TU Braunschweig die Westtribüne für Prüfungszwecke nutzt, dies jedoch nur bis Wiederinbetriebnahme des Audimax.

Sportlich wäre ein Wiederaufstieg der Eintracht in der Saison 2019/2020 natürlich wünschenswert, der Wirtschaftsplan sieht dies jedoch zunächst nicht vor.

Der zweite Ankernutzer New Yorker Lions entwickelt sich auf gleichbleibendem Niveau.

Für 2020 steht zum vierten Mal eine Deutsche Leichtathletik Meisterschaft an. Die Vorbereitungen laufen leicht verzögert, aber grundsätzlich planmäßig.

Risikobericht

Potentielle Risiken aus den Standardbereichen Compliance, Arbeitsschutz, Datenschutz, Sicherheitskonzepte, Mindestlohn, usw. sind, wie bereits berichtet, in Prozessen abgebildet und werden regelmäßig wiederkehrend einem Monitoring unterzogen und soweit notwendig entsprechend angepasst.

Der Betrieb der Stadthalle Braunschweig stellt bereits seit Jahren ein erhöhtes Risiko dar. Um die Betriebsfähigkeit bis zu einem Schließtermin sicherzustellen, wird oben erwähnter Weg beschritten, gemeinsam mit den zuständigen Behörden eine Lösung zu erarbeiten. Diese Maßnahmen schließen natürlich einen möglichen Kompletausfall einer sicherheitstechnischen Anlage nicht endgültig aus. Die meisten Anlagen können hier zumindest temporär durch organisatorische Maßnahmen kompensiert werden, einzig bei der Lüftungsanlage geht das nicht, so dass hier eine besondere Aufmerksamkeit erforderlich ist.

Neben dem technischen Betrieb muss natürlich auch der wirtschaftliche Betrieb der Stadthalle im Fokus stehen. Sollten die erforderlichen Maßnahmen die möglichen Erträge überschreiten, wäre eine Schließung unabhängig vom Beginn der Sanierungsarbeiten notwendig.

Im Bereich Personal ergeben sich noch nicht bewertbare Risiken. Durch die deutliche Verlängerung des Sanierungszeitraumes ist das Personalthema insgesamt neu zu denken. Es ist zwar kein Problem alle Kolleginnen und Kollegen durchgehend zu beschäftigen, jedoch geht das nicht qualifikationsadäquat, d.h. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Aufgaben erledigen müssen, die nicht der eigentlichen Qualifikation entsprechen. Dies zu steuern und die Mitarbeiter motiviert zu halten, wird eine nicht zu unterschätzende Aufgabe sein. Ob sich so alle halten lassen werden, kann aktuell nicht beurteilt werden.

Das Risiko aus der Leistungsfähigkeit der Dienstleister muss weiter mitgeführt werden, ohne das aktuell konkrete Probleme erkennbar sind.

Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Chancenbericht

Konzept 2030 – Wie im Vorjahr bereits beschrieben, muss der Sanierungszeitraum genutzt werden, die Betriebsgesellschaft neu aufzustellen. Dies gilt für alle Bereiche, wie z.B. Vertrieb, technische Leistungsfähigkeit, Corporate Design bis hin zum Namen der Gesellschaft. Unabdingbar hierfür sind klare Zielvorgaben durch den Gesellschafter Stadt Braunschweig. Um einen monetär erfolgreichen Betrieb sicherzustellen, ohne dabei die lokalen Amateur- bzw. Semi-professionellen Veranstalter zu vergessen, ein attraktives Unterhaltungs- und Kulturprogramm anbieten zu können, um Ballsaal der Stadt zu sein, genauso wie Kongresszentrum der Stadt, müssen die Vorgabe mit Hilfe der beteiligten städtischen Stellen definiert werden. Aus Sicht der Geschäftsführung ergibt sich hier die Chance den Zuschuss aus der reinen Betriebstätigkeit der Gesellschaft signifikant zu reduzieren.

Im Bereich der Digitalisierung sind erste Maßnahmen angestoßen, hier ergibt sich noch wesentliches Potential für die Zukunft, welches jedoch aktuell auf Grund der physischen Veränderungen der Strukturen nicht zeitnah umzusetzen sind.

Eine verbindliche Entscheidung zur Realisierung eines Hotels an der Stadthalle würden die Chancen weiter verbessern.

Das Thema Nachhaltigkeit gilt es weiter zu konkretisieren und sichtbar zu machen. Der frühe Einstieg in das Thema kann jetzt genutzt und vertrieblich eingesetzt werden.

Braunschweig, 02. Oktober 2019

gez.
Stephan Lemke
Geschäftsführer

Finanzplan 2020

<u>Mittelherkunft</u>	2019 Prognose T€	2020 Plan T€	2021 Plan T€	2022 Plan T€	2023 Plan T€
Jahresergebnis	-4.569	-5.346	-5.931	-5.337	-5.334
Abschreibungen Altinvestitionen	1.633	1.189	1.444	678	542
Abschreibungen Neuinvestitionen	127	238	353	449	690
	-2.809	-3.919	-4.134	-4.210	-4.102
Verlustausgleich der Gesellschafter					
a) Stadt Braunschweig	237	278	308	277	277
b) Stadt Braunschweig Beteiligungs GmbH	4.332	5.068	5.623	5.060	5.057
Sondertilgung Gesellschafter Kauf VW Halle	144	111	111	111	111
Darlehensaufnahme	0	741	566	959	5.679
Cashpool	230	0	0	0	0
Summe Mittelherkunft	2.134	2.279	2.474	2.197	7.022
<u>Mittelverwendung</u>					
Finanzbedarf Sachanlagen	919	1.141	1.266	959	5.679
Tilgung langfristiger Fremdmittel alt	1.212	988	910	910	910
Tilgung langfristiger Fremdmittel neu	3	49	125	202	534
Summe Mittelverwendung	2.134	2.178	2.301	2.071	7.123

Bilanzplan 2020

Aktiva	Vorschau T€ 31.12.19	Plan T€ 31.12.20	Plan T€ 31.12.21	Plan T€ 31.12.22	Plan T€ 31.12.23
A. Anlagevermögen	16.422	16.345	15.805	15.667	19.801
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26	30	72	82	81
II. Sachanlagen	16.396	16.315	15.733	15.585	19.719
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	300	300	300	300	300
C. Rechnungsabgrenzungsposten	31	31	31	31	31
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	17.853	17.776	17.236	17.098	21.232
Passiva	-	-	-	-	-
A. Eigenkapital	2.461	2.461	2.461	2.461	2.461
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
II. Kapitalrücklage	2.435	2.435	2.435	2.435	2.435
B. Sonderposten für Zuschüsse	58	55	52	49	46
C. Rückstellungen	0	0	0	0	0
D. Verbindlichkeiten	15.334	15.260	14.723	14.588	18.823
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe Passiva (Bilanzsumme)	17.853	17.776	17.236	17.098	21.232

Bilanzkennzahlen:

	31.12.19	31.12.20	31.12.21	31.12.22	31.12.23
Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme	0,14	0,14	0,14	0,14	0,12
Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme	0,86	0,86	0,85	0,85	0,89
Verschuldungsquote: FK/EK	6,23	6,20	5,98	5,93	7,65
Anlagedeckungsgrad I: EK/AV	0,15	0,15	0,16	0,16	0,12

Instandhaltungen 2020

in €	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Stadthalle					
Summe Bauunterhaltung	150.000	150.000	70.000		
Wartung	65.000	70.000	35.000		
Maßnahmen	-	-	-		
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>					
Volkswagen Halle					
Summe Bauunterhaltung	135.000	160.000	165.000	170.000	175.000
Wartung	70.000	75.000	80.000	80.000	85.000
Maßnahmen	106.000	182.000	143.000	85.000	93.000
<i>Bodenbeschichtung Umlaufoben</i>	42.000				
<i>Bodenbeschichtung Unterring</i>		60.000			
<i>Bodenbeschichtung Foyer + Umgang</i>				60.000	
<i>Bodenbeschichtung Arena</i>			88.000		
<i>Verkabelung + Sonstiges (eine Maßnahme 2019)</i>		15.000			
<i>Reinigung Lüftungsanäle u. Dachkonstruktion</i>	25.000		30.000		30.000
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>		24.000			24.000
<i>Energieaudit (alle 4 Jahre)</i>	14.000				14.000
<i>Gebäudefuge</i>		16.000			
<i>Doku GLT</i>		42.000			
<i>Sonstiges</i>	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Eintracht Stadion					
Summe Bauunterhaltung	125.000	135.000	155.000	160.000	165.000
Wartung	100.000	105.000	110.000	110.000	115.000
Maßnahmen	112.000	274.000	48.000	182.000	24.000
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>		24.000			24.000
<i>Abdichtung Tribünenstufen</i>			48.000		
<i>Reparaturen Videowände (neu 2021)</i>	10.000	10.000			
<i>Austausch Rauchmelder (alle 8 Jahre)</i>				42.000	
<i>Stufenmarkierungen</i>	32.000				
<i>Ertüchtigung Laufbahn</i>	70.000	100.000			
<i>Rasentausch</i>		140.000		140.000	
Gesamt					
Summe Bauunterhaltung	410.000	445.000	390.000	330.000	340.000
Wartung	235.000	250.000	225.000	190.000	200.000
Maßnahmen	218.000	456.000	191.000	267.000	117.000
Summe Instandhaltung	863.000	1.151.000	806.000	787.000	657.000

Investitionen 2020

in €	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Stadthalle					
Cases Transport + Lagerung			150.000		
Aktive Veranstaltungstechnik TON					1.331.650
Aktive Veranstaltungstechnik LICHT					1.132.600
Aktive Veranstaltungstechnik PROJEKTION					910.800
Aktive Veranstaltungstechnik SONSTIGES					409.100
Baunebenkosten aktive Komponenten Veranstaltungskomponenten		166.000	166.000	249.000	249.000
Aktive Komponenten IT					902.000
Einrichtung BreakOut Räume					320.000
Einrichtung Büros					110.000
Ausstattung Werkstätten					80.000
Virtualisierung Schrankenanlage	8.000				
Austausch Akkus Sicherheitsanlagen	12.000	12.000			
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Facility Management	25.000	5.000			
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	25.000	10.000			
GWG	0	12.000	6.000		
Hard- und Software	40.000	40.000	20.000		
Gesamt Stadthalle	110.000	245.000	342.000	249.000	5.445.150
Volkswagen Halle					
Abhängung Arena		34.000			
Polsterstühle		60.000			
Schließsystem Erweiterung		10.000			
TGA Erneuerung			400.000	500.000	
Sicherheitsbeleuchtung		80.000			
SAA + Beschallung		120.000			
Aramark Erweiterung			30.000		
Klimatisierung Business Foyer	240.000	80.000			
Erneuerung DDC-Stationen GLT	120.000				
Steuerung Kettenzüge	92.000	220.000			
Austausch Akkus Sicherheitsanlagen	12.000	12.000			12.000
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	60.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	25.000	50.000	50.000	50.000	50.000
GWG	0	5.000	11.000	17.000	17.000
Hard- und Software	20.000	40.000	80.000	60.000	60.000
Gesamt Volkswagen Halle	569.000	731.000	591.000	647.000	159.000
Eintracht-Stadion					
Monitore E20 inkl. Steuerung		18.000			
Kauf Theken Eintracht		135.000			
Virtualisierung Schließsystem		7.000			
Erweiterung Videoüberwachung Polizei		28.000			
Austausch Akkus Sicherheitsanlagen		12.000	12.000		12.000
Videowände			90.000	270.000	
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management		10.000	20.000	20.000	20.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik		10.000	20.000	20.000	20.000
GWG		0	3.000	3.000	3.000
Hard- und Software		20.000	20.000	20.000	20.000
Gesamt Eintracht Stadion	240.000	165.000	333.000	63.000	75.000
Betriebsgesellschaft					
Maßnahmen	684.000	636.000	700.000	500.000	104.000
Sanierung STH / Ertüchtigung VWH+ES		260.000	316.000	249.000	5.365.150
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	95.000	45.000	40.000	40.000	40.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	60.000	80.000	70.000	70.000	70.000
GWG	0	20.000	20.000	20.000	20.000
Hard- und Software	80.000	100.000	120.000	80.000	80.000
Gesamt Betriebsgesellschaft	919.000	1.141.000	1.266.000	959.000	5.679.150